

Blick am Abend

Freitag, 25. September 2009

Das Wetter

TONIGHT

16°



Nicht zu heiss, nicht zu kalt -
ideal zum Joggen



One world, one love
Swetlana Medwedewa
küsst vor dem Eröffnungs-
dinner in Pittsburgh Barack
Obama, Michelle Obama
Dmitri Medwedew.



Gipfel der Gefühle

G20 intim: Staatschefs schmuse-
n sich zum Weltfrieden. **AUSLAND 8/9**

Nicht unterwürfig, nur klein

Bundespräsident Merz diskutier-
te mit Diktator Gaddafi. So beur-
teilen Kommunikationsexperten
das Treffen. **SCHWEIZ 2/3**



Vaterschafts- Urlaub statt WK

Vier welsche Politiker wollen,
dass Neuväter zu Hause
antreten können. Ganz im
Ernst. **SCHWEIZ 5**



Von Erfolg zu Erfolg

Zeitfahr-Weltmeister Cancel-
lara ist in der Form seines
Lebens. Am Sonntag will er
die Krönung. **SPORT 16/17**



Nicht
verpassen!



Die Schweiz wählt eine neue Miss

Morgen, 20.05 Uhr, SF 1: «Miss-
Schweiz-Wahl 2009». Live aus
Genf. 16 Frauen wollen Whitney
beerben. **PEOPLE 14/15**

Top
News

3

Mit Küssen und Herzen aus d

NETTIKETTE → Das G20-Treffen in Pittsburgh ist der Gipfel der Knutsch-Diplomatie.

Lea Hartmann & Natascha Eichholz

Lächeln, umarmen, küssen: Beim G20-Gipfel im amerikanischen Pittsburgh ging es letzte Nacht herzlicher zu denn je. US-First-Lady Michelle Obama schliesst die japanische First Lady Miyuki Hatoyama in ihre trainierten Arme. Ihr Mann herzt die Bundeskanzlerin Angela Merkel, sie wirft Michelle dabei einen kessen Blick zu. Dem britischen Premier Gordon Brown ist ein Wange-an-Wange-Küsschen mit Frau Obama nicht genug. Er küsst sie direkt auf die Wange. Dabei schliesst er gar die Augen.

Vorbei die Zeit der professionellen Zurückhaltung. Bei diesen Bildern könnte man glatt vergessen, dass die Chefs der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer zusammenkommen, um die Finanzwelt zu reformieren.

Mit dem Geschmuse demonstrieren sie Einigkeit und Zusammenhalt. **«Je schlimmer die Krise, des-**

to mehr spielt man nach aussen hin Geschlossenheit vor», sagt Image- und Kniggeberaterin Corinne Staub aus Zürich. Die beruflichen Gepflogenheiten seien jedoch informeller geworden.

«Auf dem offiziellen Parkett sollte man vom Küssen absehen», sagt Staub: «Denn wenn man jemanden mal nicht küsst, heisst es gleich, es bestünden bilaterale Probleme.»

Damit die Frage «Küssen oder nicht?» für Schwei-

zer Politiker kein Fettnäpfchen wird, werden sie vor Reisen gebrieft. «In der Regel sind wir vernünftig und halten uns an die Empfehlungen, vor allem, wenn wir

höhergestellte Persönlichkeiten treffen», sagt Nationalrat Mario Fehr (SP), Mitglied der Aussenpolitischen Kommission. Aber mit Vernunft allein kommt man nicht immer weiter. Darum hiess die Weisung am G20-Gipfel vielleicht: Küssen, bis die Weltwirtschaft gerettet ist. ●

Wer will nochmal, wer hat noch nicht?

Das rät die Expertin



«Bei uns ist es üblich, sich drei Küsschen auf die Wange zu geben, das ist kein Zeichen von Intimität», sagt Eveline von Arx (Bild), Herzschmerz-Kolumnistin bei *Blick am Abend*. Doch was tun, wenn einem das Küssen zu weit geht? «Ist es jemandem unangenehm, darf er sich selbstverständlich zurückhalten.», sagt von Arx. Will man dem Gegenüber signalisieren, dass man lieber Hände schütteln statt Küsschen geben möchte, dann solle man deutlich die Hand entgegenstrecken und dem Gegenüber ins Gesicht schauen, ohne die Wangen zum Kuss hinzuhalten. **lha**



Genüsslich Premier Gordon Brown (GB) knutscht Michelle Obama.



Piep piep piep Die Sarkozys und Sarkozy (2.v.l.) scheint Barack et



Lass dich drücken Michelle drückt die japanische First Lady ans Herz.



Männerfreundschaft Der südkoreanische Premierminister und US-Präsident Barack

Anzeige

VELOMIETE
AB
CHF **20.-**

An 80 Bahnhöfen mieten Sie ab 20 Franken ein Velo für einen halben Tag (mit Halbtax/GA). Reservieren Sie Ihr Mietvelo gleich online: www.sbb.ch/mietvelo.

Jetzt am Bahnhof ein Velo mieten und losradeln.

RENT
A BIKE

er Wirtschaftskrise



NACHGEFRAGT

Adolf Ogi (67), alt Bundesrat und Ex-Uno-Sonderberater

«Politiker sollten sich nicht küssen»

Herr Ogi, ist das Begrüssungs-Geknutsche von Politikern nur Show?

Ich glaube nicht. Ein Kuss zur Begrüssung demonstriert in erster Linie, dass man die Person mit ihrer Sicht der Dinge respektiert. Das Küssen ist ein Zeichen. Es bedeutet: «Wir verstehen uns gut und wir schätzen uns.» **Politiker mögen sich aber selten so gut.**

Klar, aber sich schätzen heisst auch nicht, dass sie sich immer einig sind. Das ist ein wichtiger Unterschied. Man kann das Küsstchen zur Begrüssung also als Zeichen gegenseitiger Achtung deuten. **Dann steckt viel Taktik hinter der Begrüssung?**

Nicht immer. Sicherlich gibt es auch Fälle, in denen echte Zuneigung zu einem Küsstchen führt. **Spielt für Sie dabei das Geschlecht der Politiker eine Rolle?**

Ja. Unter Frauen ist es normaler, sich ein Küsstchen zu geben. Und von Politikerin zu Politiker ist es auch logisch. Es hat sich

halt so eingebürgert, dass man sich küsst, wenn man sich schon mehrmals begegnet ist.

Und unter Männern? Ein Begrüssungskuss unter Männern - das geht mir zu weit. Ich möchte nicht, dass mir ein anderer Mann so nahe kommt.

In anderen Kulturen ist das aber ganz normal. Natürlich, die Kultur, aus der ein Politiker stammt, spielt eine entscheidende Rolle. Und auch die politischen Ansichten sind relevant. Sind sie ähnlich, dann ist ein Kuss verständlicher. Aber ich finde grundsätzlich, dass sich Politiker nicht küssen sollten. Für mich ist das eine Grenzüberschreitung

Weshalb? Respekt ist das A und O in der Politik. Und Respekt verlangt eine gewisse Distanz. Es ist sehr wichtig, dass man standhaft ist und sich treu bleibt. Gibt man den politischen Gegnern zur Begrüssung ein Küsstchen, dann sendet das falsche, sehr zweideutige Signale aus. **lha**



Obamas haben sich lieb. Der französische Präsident Nicolas Sarkozy zuzuflüstern. Carla Bruni (4.v.l.) geht in Michelles Armen auf.



Amici Der italienische Ministerpräsident Silvio Berlusconi mit Obama.



oreanische Präsident (2.v.l.) Lee Myung-bak Obama tätscheln sich den Rücken.



Komm her du! Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel (l.) genießt das Geschmuse mit US-Präsident Barack Obama.

Fotos: AFP, Reuters, Sabine Wunderlin/RDB

Anzeige

Für Sie im Swisscom Shop

Auf Berührung mit der ganzen Welt verbunden.

www.swisscom.ch/onlineshop



Samsung F480
1.-*
 Mit NATEL® liberty mezzo
 Ohne Abonnement 499.-
 > Touchscreen
 > Mobile Internet
 > 5-Megapixel-Kamera



NEU Samsung Jét S8000
99.-*
 Mit NATEL® BeFree
 Ohne Abonnement 699.-
 > neuste Touchscreen-Technologie (AMOLED)
 > Mobile Internet
 > 5-Megapixel-Kamera



* Bei Abschluss eines neuen Swisscom Abos NATEL® liberty mezzo CHF 35.-/Mt.; NATEL® BeFree CHF 169.-/Mt. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Exkl. SIM-Karte CHF 40.-.